

Baumzustandsbericht 2020

Berichtszeitraum: August 2019 bis August 2020



Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Baumkataster**
- 3. Eichenprozessionsspinner**
- 4. Bewässerung**
- 5. Außerplanmäßige Maßnahmen**
- 6. Gesundheitszustand**
 - 6.1 Berg-Ahorn und Birke
 - 6.2 Jungbäume
 - 6.3 Katzenbusch
 - 6.4 Vandalismus
- 7. Standortsicherung/Pflegemaßnahmen**
 - 7.1 Säuleneichenallee Schlosspark
 - 7.2 Blühsteifen/Obstbaumwiesen/Mähtechnik
 - 7.3 Beckmannskamp
 - 7.4 Kaiserstraße/Uhlandstraße
 - 7.5 Tiergartenstraße
 - 7.6 Buchenbusch
 - 7.7 Pflege in Grünanlagen
- 8. Fällungen**
 - 8.1 geplante Fällungen
 - 8.2 Mühlenviertel
- 9. Ersatzmaßnahmen**
- 10. Fazit**

1. Vorbemerkung

Die Bäume in der Stadt Herten sind einer Vielzahl von Umwelt- und anthropogen geprägten Einflüssen ausgesetzt, die in ihrer natürlichen Umgebung nicht oder nur begrenzt vorkommen. Eine Anpassung an diese Einflüsse ist nur bedingt bzw. fast nicht möglich. Zu den negativen Einflüssen, denen Straßenbäume ausgesetzt sind, zählen zum Beispiel: hohe Temperaturen auf Grund des i.d.R. versiegelten Umfeldes, langanhaltende (sommerliche) Trockenperioden, Wassermangel, Bodenverdichtung, reduzierte Bodenluft, Streusalz, Chemikalien, Anfahr- und Überfahungsschäden durch Fahrzeuge oder Wurzelbeschädigungen durch Tiefbauarbeiten.

Eine negative Entwicklung eines Baumes hat nachteilige Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit sowie auf die Lebenserwartung eines Baumes. Hierdurch entstehen zusätzliche Kosten, die durch Optimierung der Standortbedingungen, der Auswahl einer geeigneten Baumart für den jeweiligen Standort, eine gute Pflanzenqualität und regelmäßige Pflege reduziert werden können.

Die bisher eingetretenen Klimaveränderungen zeigen sich durch langanhaltende Trockenperioden, erhöhte Strahlungsenergie sowie unregelmäßige Niederschläge. Hinzu kommt die steigende Anzahl unterschiedlicher Baumkrankheiten, die sich weiter ausbreiten und damit den vorhandenen Baumbestand schwächen oder gar in der Existenz gefährden. In diesem Zusammenhang ist es unausweichlich, weiterhin Baumstandorte bei der Planung sowie nach Baumfällungen den veränderten klimatischen Bedingungen in der Stadt anzupassen und den klimabedingten Stressfaktor zu minimieren. Für die Planung bedeutete dieses, großflächige, offene und tiefgründige Baumstandorte mit hohen Speicherkapazitäten zu schaffen und den Wurzeln der Straßenbäume ausreichenden, durchwurzelungsfähigen Raum zur Verfügung zu stellen. Dieses hat aber auch zur Folge, dass nach einer Baumfällung nicht immer eine Ersatzpflanzung an Ort und Stelle realisiert werden kann, wenn der Baumstandort die erforderlichen Ansprüche an Größe, Lage und Spartenfreiheit nicht erfüllt oder dieses durch weitere baulichen Maßnahmen realisiert werden kann.

Weiterhin ist es erforderlich, eine große Vielfalt an geeigneten Baumarten und -sorten im Stadtgebiet zu etablieren, die in der Lage sind, sich unter den zu erwartenden weiteren Klimaveränderungen zu entwickeln. Grundsätzlich testet der ZBH bereits seit mehreren Jahren verschiedene Baumarten und -sorten im Praxistest. Nicht nur um die Biodiversität im Stadtgebiet zu erhöhen, sondern auch um bei einem klimabedingten Ausfall einer Baumart oder -sorte auf gesicherte Alternativen zurückgreifen zu können. Klimabedingte Ausfälle treten zum Beispiel akut bei den Baumarten Rosskastanie, Esche, Apfeldorn, Birke und Berg-Ahorn auf, die aktuell keine Verwendung mehr als Neupflanzungen von Straßenbäumen finden.

2. Baumkataster

Der im Baumkataster erfasste Baumbestand beläuft sich aktuell auf 10.966 Bäume. Diese verteilen sich auf folgende Stadtteile: Bertlich (397), Paschenberg (600), Scherlebeck (1.751), Mitte (1.455), Langenbochum (1.638), Disteln (1.785), Westerholt (1.503) und Süd (1.837). Hierbei handelt es sich um Bäume an Straßen, Spielplätzen, Schulen sowie Kindergärten, Sportanlagen und teilweise städt. Friedhöfe. Beim Baumbestand an allen weiteren städtischen Flächen, wie z.B. den Grün- und Parkanlagen, Verbindungswegen, etc. steht die Erfassung noch aus.

Trotz eines unvorhersehbaren Verlustes von zahlreichen Bäumen durch Klimaveränderung, planmäßig erfolgten Fällungen sowie von Maßnahmen anderer Fachbereiche, ist die Anzahl der im Kataster erfassten Bäume von 9.884 im Jahr 2019 auf aktuell 10.966 gestiegen. Grund hierfür ist die aktuell erfolgende Ersterfassung des Baumbestandes auf den städtischen Friedhöfen, eine sukzessive Ersatzpflanzung für bereits gefällte Straßenbäume sowie die im Zuge des Ausbaus von neuen Baugebieten erfolgenden Baumpflanzungen.

Mit der geplanten digitalen Erfassung des Baumbestandes, einhergehend mit den vorgeschriebenen Baumkontrollen auf den Friedhöfen konnte nur in Teilbereichen begonnen werden. Nicht begonnen werden konnte die Ersterfassung und Kontrolle in den städtischen Grün- und Parkanlagen, da für eine Erfassung aller Bäume erst entsprechende Soft- und Hardwarelösungen sowie die erforderliche Personalstruktur ge-

schaffen werden muss. Mit der technischen Weiterentwicklung, wie z.B. Geobezug, ist erst mit Implementierung einer Softwarelösung zu rechnen.

3. Eichenprozessionsspinner

Auch in diesem Jahr wurde ein Befall von Eichenprozessionsspinnern im Stadtgebiet registriert. Befallen waren Eichen an Straßen, an Schulen und Kindergärten sowie in Grünanlagen, Wäldern und auf den Friedhöfen. Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum ist die Intensität des Befalls sowie der Zeitraum als gleichbleibend einzustufen. Ursächlich hierfür war eine insektenfreundliche, zum Vorjahr vergleichbare Witterung im Frühjahr, welche zu einer schnellen und hohen Populationsentwicklung führte.

Auch in diesem Jahr wurde an den besonders sensiblen Bereichen präventiv gehandelt und die Eichen an Schulen, Kindergärten, auf Spielplätzen und Sportanlagen sowie vor öffentlichen Gebäuden bereits im Mai mit einem Biozid behandelt. Hierbei wurden auf die Blätter der frisch ausgetriebenen Eichen mittels einer Turbine ein Extrakt aus dem Neembaum gesprüht, welches beim Fraß der Blätter zu einer Entwicklungsstörung der Raupen führt und verhindert, dass die allergieauslösenden Brennhaare ausgebildet werden können. Die Raupen sterben durch den Fraß der mit dem Neembaumöl behandelten Blätter ab. Da sich der Einsatz in den o.g. Bereichen bewährt hat und ein Befall in den behandelten Bereichen nicht feststellbar war, ist ein erneuter Einsatz im Frühjahr 2021, entsprechend dem Monitoring des Jahres 2020 geplant.



In den sensiblen Bereichen, wo es nicht möglich war, präventiv zu handeln, wurden die Raupen und Nester manuell unter Beachtung entsprechender Schutzmaßnahmen entfernt bzw. abgesaugt. Der Versuch, mit alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie Lockstofffallen und Nisthilfen die Population nachhaltig zu reduzieren, zeigte bisher nicht die gewünschten Erfolge.

4. Bewässerung

Auch in diesem Berichtszeitraum gab es im Frühjahr eine anhaltende Trockenperiode mit unzureichenden Niederschlägen. Aufgrund der hohen Anzahl an Neupflanzungen sowie erforderlichen kurzen Bewässerungszyklen ist der ZBH seit März täglich mit zwei Mitarbeitenden im Einsatz, um die Gehölze und weitere Neupflanzungen mit Wasser zu versorgen und vor dem Vertrocknen zu bewahren.



Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren war und ist es weiterhin erforderlich, die vorhandene Bewässerungstechnik weiter auszubauen und zu modernisieren. Neben einer Anschaffung von einem Gießarm als Anbaugerät für einen Schlepper sowie ein 7.000 l Wassertank in diesem Jahr, ist es geplant, den 32 Jahre alten Bewässerungswagen des ZBH zu ersetzen.



Gegossen wurden aber nicht alle Bäume, sondern nur die sogenannten „Jungbäume“. Das bedeutet, dass ausschließlich Neuanpflanzungen vom Tag der Pflanzung bis zum vierten Standjahr nach der Pflanzung bewässert werden. Das Wurzelwerk der Jungbäume ist noch nicht weit- und tiefreichend genug ausgebildet und das Risiko zu vertrocknen, ist hier am größten.

Das Bewässern aller ca. 11.000 erfassten Bäume ist nicht möglich und würde auch keinen Erfolg erzielen, da das Wasser die tiefliegenden Wurzeln der älteren Bäume nicht erreichen würde. Insgesamt werden circa 250 Jungbäume samt umliegender Baumbeete und Unterpflanzungen an Straßen sowie circa 100 Bäume in Grünanlagen in regelmäßigen Abständen gegossen.

5. Außerplanmäßige Maßnahmen

Aufgrund des fehlenden Niederschlages aus dem vorherigen Jahren, der Trockenperiode im Frühjahr sowie Baumaßnahmen anderer Fachbereiche, mussten in diesem Jahr im Stadtgebiet ca. 100 Bäume außerplanmäßig gefällt werden. Bei den klimabedingten Fällungen, handelt es sich überwiegend um die Baumarten Berg-Ahorn und Birke. Aber nicht nur diese beiden Baumarten leiden unter der Trockenheit. Auch andere Baumarten, wie zum Beispiel die Platane oder Linde bilden aufgrund der Trockenperioden vermehrt Totholz in den Baumkronen aus, welches weiterhin von den städtischen Mitarbeitenden aus der Baumpflege entfernt werden muss, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden, bzw. wiederherzustellen.

6. Gesundheitszustand

6.1 Berg-Ahorn und Birke

Aufgrund der Trockenheit, ist der Vitalitätszustand der Baumarten Berg-Ahorn und Birke in einem dramatisch schlechten Zustand, eine weitere Verschlechterung zeichnet sich bereits ab.

Wie in vorherigen Berichten mitgeteilt, kamen die Baumarten mit den geänderten klimatischen Verhältnissen, insbesondere den geringeren Niederschlagsmengen nicht mehr zurecht und sterben - zuerst auf den kleinen und unzureichend versorgten Baumstandorten - ab.

6.2 Jungbäume

Aufgrund einer bisher nicht diagnostizierbaren Erkrankung sind ein Großteil der im Berichtszeitraum neu gepflanzten Linden bereits abgestorben (siehe Titelbild). Die Linden sind im Frühjahr zunächst planmäßig ausgetrieben und trotz einer ausreichenden Bewässerung eingetrocknet und in der Folge abgestorben. Insgesamt müssen aktuell 40 Jungbäume ausgetauscht werden, die genaue Anzahl wird sich im Verlauf der Vegetationsperiode voraussichtlich noch erhöhen. Da sich die genaue Ursache und damit eine mögliche Haftungsfrage nicht abschließend feststellen ließ, hat sich der Lieferant der Linden bereit erklärt, die Hälfte der ausgefallenen Linden im Herbst/Winter 2020/2021 zu ersetzen.

6.3 Katzenbusch

Im städtischen Teil des Katzenbusches ist es im Berichtszeitraum zu vereinzelt Fällungen von Buchen gekommen. Diese hatten die Trockenperioden der letzten Jahre nicht überstanden und waren abgestorben. In diesem Jahr müssen noch außerplanmäßig eine Buche sowie drei Lärchen gefällt werden. Insgesamt befindet sich die Buchen im Katzenbusch weiterhin in einem schlechten Vitalitätszustand und haben unter den Trockenperiode stark gelitten. Gut zu erkennen ist dieses am Erscheinungsbild der Baumkronen, die sich sehr spärlich belaubt, mit einer hellen Blattfarbe sowie abgestorbene Äste und trockene Triebspitzen zeigen. Da mit einer Revitalisierung der bereits massiv vorgeschädigten Buchen nicht zu rechnen ist, ist davon auszugehen, dass es kurzfristig zu weiteren Ausfällen kommen wird. Die erforderlichen Maßnahmen bzw. Baumfällungen sowie Ersatzpflanzungen werden jeweils mit der Forstbehörde abgestimmt und gesondert veröffentlicht.



Positiv entwickelt hat sich hingegen die im letzten Jahr aufgeforstete Fläche von ca. 4500 m². Bei der mit ca. 2000 jungen Eichen und Hainbuchen bepflanzten Fläche gab es bisher nur wenige Ausfälle.

6.4 Vandalismus

Auf der Schlägelstraße wurde bei der Regelkontrolle des Baumbestandes festgestellt, dass zwei Linden mutmaßlich mutwillig beschädigt wurden. Hier wurden stammumgreifend im Stammfuß- und Wurzelbereich mehrere ca. 10 cm tiefe Löcher, vermutlich mit einem Akkuschauber, in den Stamm hineingebohrt. Bisher befinden sich die Linden in einem guten Vitalitätszustand, auch die Standsicherheit ist derzeit nicht gefährdet. Die Stadt Herten bringt Sachbeschädigungen am städtischen Baumbestand grundsätzlich zur Anzeige. Der Gesetzgeber hat klar geregelt, dass mögliche Beeinträchtigungen



durch Bäume, wie z.B. aufgrund von Laub- und Fruchtfall oder Schattenwurf, der so genannten „Wohlfahrtswirkung“ vom Einzelnen zu dulden sind.

7. Standortsicherung

7.1 Säulen-Eichen-Allee Schlosspark

Die Schnittmaßnahmen an der Säulen-Eichen-Allee im Schlosspark wurden wie geplant durchgeführt und der säulenförmige Habitus von ca. 60 Säulen-Eichen wiederhergestellt, sodass auch der erforderliche Rettungsweg zum LWL wieder vollumfänglich zur Verfügung steht.

7.2 Blühstreifen/Obstbaumwiesen/Mähtechnik

Um die Artenvielfalt und das Insektenvorkommen in den städtischen Grünanlagen zu fördern, hat der ZBH sogenannte Blühstreifen im Stadtgebiet angelegt und wird diese sukzessive ausweiten. Entstanden sind diese z.B. an der Scherlebecker Straße im Bereich des Regenrückhaltebeckens, an der Backumer Straße sowie am Eschenweg. Im Bereich des Alten Friedhofes in Herten Mitte, in der Grünanlage Paschenberg, am Kräuterhof sowie an der Backumer Straße wurden zusätzlich Obstbaumwiesen angelegt.

Des Weiteren hat der ZBH seine Mähtechnik und die Wiesenbewirtschaftung den Erfordernissen angepasst. Wiesenflächen und Rückhaltecken, die sonst 2-3-mal jährlich gemulcht wurden, werden nur noch einmal jährlich nach der Blüte der Gräser und Kräuter gemäht und bieten Pflanzen und Insekten deutlich bessere Entwicklungsmöglichkeiten. Trotz einiger Beschwerden über „ungepflegt“ aussehende Flächen sowie windbedingten Samenflug in private Grundstücke, wird der ZBH diese Art der ökologischen Flächenpflege nicht nur beibehalten, sondern nach Möglichkeit ausweiten.



7.3 Beckmannskamp

Im Beckmannskamp sind in dem Zeitraum zwischen Oktober und Februar umfangreiche Baumschnittmaßnahmen geplant. Hier ist es erforderlich, die Kronen des vorhandenen Baumbestandes entsprechend den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer sowie entsprechend dem Habitus der Bäume, umfangreich zurückzuschneiden. Insgesamt müssen 26 Kugel-Ahorn durch den ZBH stark zurückgeschnitten werden.



7.4 Kaiserstraße/Uhlandstraße

Die an der Kaiser- sowie Uhlandstraße stehenden Platanen benötigen ebenfalls einen Rückschnitt. Aufgrund der Beeinträchtigung der Straßenbeleuchtung sowie einem starken Überhang in die privaten Grundstücke, überlastigen Krone im Bereich der Fahrbahn sowie des Rad- und Fußweg, ist ein Einkürzen der Baumkronen erforderlich. Insgesamt müssen ca. 16 Platanen an der Kaiserstraße sowie vier Platanen an der Uhlandstraße, unter Erhaltung des arttypischen Habitus um ca. 15 % in der seitlichen Ausdehnung und Höhe, fachgerecht eingekürzt werden. Es ist geplant, die Maßnahme auszuschreiben und durch einen externen Baumpflegefachbetrieb ausführen zu lassen.



7.5 Tiergartenstraße

Im Bereich der Halde zwischen der Tiergartenstraße und der Zechenstraße sind umfangreiche Rückschnittarbeiten geplant. Insbesondere der städtische Grünstreifen hinter den Häusern der Tiergartenstraße 29-67 bedarf einer Pflegemaßnahme. Hier ist es erforderlich, die vorhandenen Beleuchtungsmasten freizustellen und so die Zugänglichkeit zu den Masten sowie die Ausleuchtung des Weges selbst zu verbessern (Forderung HSW), sowie den Bestand selbst mit einem Rückschnitt zu lichten und zu verjüngen. Hierbei werden die vorhandenen Gehölze „auf Stock gesetzt“ sowie unerwünschte, teils von Privat gepflanzte Gehölze entfernt. Die Maßnahme wird in dem vom Bundesnaturschutzgesetz zulässigen Zeitraum von Oktober bis Februar durchgeführt.

7.6 Buchenbusch

Der im Jahr 2007 mit ca. 3000 Eichen vom ZBH aufgeforstete Buchenbusch in Bertlich, benötigt zur weiteren Entwicklung eine forstliche Pflegemaßnahme. Bei der sogenannten Läuterung werden schlechtwüchsige, kranke und unerwünschte Bäume entfernt sowie am verbleibenden Bestand Pflege- und Erziehungsschnitte durchgeführt. Ziel dieser Maßnahme ist, dass sich der verbleibende Bestand gesund und vital entwickeln kann und genügend Platz zur weiteren Entwicklung zur Verfügung steht. Des Weiteren werden bei dieser Maßnahme Überhänge in angrenzende Nachbargrundstücke entfernt, sowie Grenzverläufe und Gehwege freigeschnitten. Das anfallende Schnittgut wird vor Ort gehäckselt und verbleibt im Bestand. Auch wenn diese Maßnahme nach dem Landesforstgesetz ohne die Beachtung der Schutzzeiten durchgeführt werden dürfte, wird der ZBH die Arbeiten mit eigenen Mitarbeitenden erst im Winter durchführen.

7.7 Pflege in Grünanlagen

In folgenden Grünanlagen sind umfangreichere Pflegemaßnahmen, bzw. Rückschnitte von Gehölzen geplant:

Standort	Geplante Maßnahme
Realschule, entlang Paschenbergstraße (Notausgang)	Rodung von Gehölzen -> Rasen
Paschenberg Wald, Gehölzstreifen hinter Nesselrodestraße	Rückschnitt von Gehölzen
Ewaldstraße 238, Gehölzstreifen zum Lidl	Rodung von Gehölzen -> Rasen
Spielplatz Freiwiese	Rückschnitt von Gehölzen
Spielplatz Steinbrink	Rückschnitt von Gehölzen
Grünanlage Bachstraße, Verbindungswege	Rückschnitt von Gehölzen
In der Feige 171, Wendehammer	Rückschnitt von Gehölzen
Springkamp 7, Verbindungsweg	Rückschnitt von Gehölzen
In den Uhlenwiesen 15-20, Gehölzstreifen hinter Gärten	Rückschnitt von Gehölzen
Wilhelminenstraße, Rasenfläche entlang Haus-Nr.37	Rückschnitt von Gehölzen
Schlägel-und-Eisen Straße, Gehölzstreifen Haus-Nr. 36 -> Kreisverkehr	Rückschnitt von Gehölzen
Spielplatz Steinacker	Rückschnitt von Gehölzen
Hof Ellinghaus, Gehölzstreifen ehem. Spielplatzbereich und Bachlauf	Rückschnitt von Gehölzen
Jägerstraße 168, Verbindungsweg	Rückschnitt von Gehölzen
Nesselrodestraße 25, Gehölzstreifen entlang Grundstücksgrenze	Rückschnitt von Gehölzen
Achtenbeckschule, Gehölzstreifen entlang Feldstraße	Rückschnitt von Gehölzen
Backumer Tal, Gehölzstreifen hinter Feldstr. 42-64	Rückschnitt von Gehölzen
Kindergarten Nonnenkamp, Grenzverlauf zur Markusstraße	Rückschnitt von Efeu
Zechenstraße Halde, Grenzverlauf hinter Haus-Nr. 19-23	Rückschnitt von Gehölzen
Hallenbad Westerholt, Gehölzstreifen entlang Malteserstraße	Rückschnitt von Gehölzen
Reitkamp 31, Verbindungsweg	Rückschnitt von Gehölzen
Kuhstraße 23 , Grünstreifen vor Krankenhaus	Rückschnitt von Gehölzen
Barbaraschule, Gehölzstreifen hinter Turnhalle	Rodung von Gehölzen
Ebbelicher Weg, Gehölzstreifen entlang Felder	Rückschnitt von Gehölzen

8. Fällungen

8.1 geplante Baumfällungen

Gemäß der vorliegenden Liste 2020 ist es geplant, außerhalb der Schutzzeiten (Oktober bis Februar) aus den aufgeführten Gründen ca. 100 Bäume zu fällen. Die Bäume weisen Schadbilder auf, die zum Absterben der Bäume führen bzw. führten oder aktuell eine Unfallgefahr darstellen. Die genaue Anzahl kann aufgrund von unvorhersehbaren Schad- und Krankheitsverläufen noch variieren. Aufgrund des Ausfalles von aktuell ca. 40 erfassten Ersatzpflanzungen aus dem Jahr 2020, siehe auch Punkt 6.2, ist die Anzahl der geplanten Fällungen entsprechend höher als in den vorherigen Berichtszeiträumen.

8.2 Mühlenviertel

Die für den letzten Berichtszeitraum geplante Maßnahme im Mühlenviertel konnte bisher nicht umgesetzt werden. Der ca. 40 Jahre alte, überwiegend aus Platanen bestehende Baumbestand, verursacht Unebenheiten in den umliegenden Pflasterflächen. Ursächlich für das Wurzelwachstum in die Flächen des ruhenden Verkehrs sind die viel zu klein dimensionierten Baumstandorte. Da ein Regulieren der Pflasterbeläge nur einhergehend mit baumzerstörenden, massiven Wurzelschäden möglich wäre, hat der ZBH mit dem zuständigen Fachdezernat alle Parkflächen überplant. Der vorhandenen, standortbedingte unterentwickelte und -versorgte Baumbestand ist zum größten Teil nicht zu erhalten. Die vorhandenen Baumstandorte sind zu entfernen, neue, den aktuellen Regeln der Technik entsprechende Standorte anzulegen und diese mit großkronigen, zukunftsfähigen Baumarten, die mit den klimatischen Verhältnissen zurechtkommen und die Parkflächen hinreichend beschatten können, zu bepflanzen. Nach dem vorliegenden Planungsstand sind ca. 20 Bäume zu entfernen und 13 neue können gepflanzt werden. Der Durchführungszeitraum wird mit dem Fachdezernat 4.1 abgestimmt.

9. Ersatzmaßnahmen

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es geplant, für die zu fällenden und bereits gefällten Straßenbäume, witterungsabhängig in dem Zeitraum Dezember 2020 bis April 2021 laut Kataster ca. 80 neue Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen. Hierbei handelt es sich um die Ersatzpflanzungen für, durch Klima- und Unwetterereignisse geschädigte Bäume, Baumstandorte die noch nicht wiederhergestellt werden konnten sowie Ersatzpflanzungen für planmäßig zu fällende und bereits gefällte Bäume.

In wie weit sich alle geplanten Ersatzpflanzungen realisieren lassen, ist abhängig davon, in wie weit die Umbauarbeiten der Baumstandorte umgesetzt werden können. Wie bereits in den vergangenen Jahren praktiziert, wurden Bäume aufgrund von standortwidrigen und/oder aus verkehrstechnischen Gründen nicht zwangsläufig ersetzt. Je nach örtlicher Gegebenheit erfolgt ein zukunftsorientierter Umbau des vorhandenen Baumstandortes, eine Ersatzpflanzung an einem alternativen Baumstandort oder ggf. auch der Verzicht auf eine Ersatzpflanzung, wenn keine Entwicklungspotentiale bestehen oder der durchwurzelbare Raum aus heutiger Erkenntnis zu klein bemessen ist.

Zusätzlich zu den im Kataster geplanten Ersatzpflanzungen, sind folgende weiteren Pflanzung geplant:

Anzahl Bäume	Geplante Nachpflanzung mit Baumart	Straße/ Standort
9	Neuanlage Straßenbäume Comeniussiedlung (Ahorn)	Bonis-Piontek-Straße
4	Ergänzung vorhandener Alleebäume (Birken)	Stübbenfeldstraße
4	Ersatzpflanzung Wertstoffhof (Ulmen)	Zum Bauhof
10	Ergänzung sturmgeschädigter Alleebäume (Linden)	Im Emscherbruch
13	Baumaßnahme Mühlenviertel (Ahorn, Eichen, Ulmen, Eschen)	Brunnecker-, Brixener-, Bozener Str.
30	Anlage einer Obstbaumwiese (Einheitsbuddeln)	Grünanlage Paschenberg

10. Fazit

Im Berichtszeitraum sind im Baumkataster rund 145 Bäume erfasst worden, die planmäßig sowie außerplanmäßig gefällt werden mussten. Aufgrund der geänderten klimatischen Verhältnisse, einhergehend mit langanhaltenden Trockenperioden ist davon auszugehen, dass in der Zukunft eine Vielzahl von Bäumen unvorhersehbar gefällt werden müssen, bzw. ganze Baumarten und Sorten im Stadtgebiet sukzessive ausfallen oder absterben und ersetzt werden müssen. Da im Klimawandel auf eine zukunftsfähige Begrünung der innerstädtischen Flächen nicht verzichtet werden kann, sind die hierfür erforderlichen finanziellen sowie personellen Ressourcen einzuplanen.

Um die vorhandenen Baumstandorte entsprechend den veränderten innerstädtischen, klimatischen Verhältnissen anzupassen, ist es unerlässlich, Baumstandorte zukunftsorientiert zu planen und umzubauen. Dies bedeutet, dass kleinvolumige, nicht zukunftsfähige Baumstandorte dem aktuellen Stand der Technik entsprechend angepasst werden und der ZBH sich auf weniger zukunftsfähige und langlebige Bäume mit optimalen Baumstandorten fokussiert, um kurzlebige und kostenintensive Baumstandorte mit Baumruinen zu vermeiden.

Bis zur qualifizierten Baumerfassung mit entsprechender Hard- und Software werden die bisweilen nicht dokumentierten Baumbestände in den Grün- und Parkanlagen, Grünverbindungen und sonstigen städtischen Flächen durch Negativkontrollen, bei der ausschließlich die Bäume erfasst werden, die eine Maßnahme bedürfen, erfasst.

Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2019 - 2020 nach Stadtteilen

Bertlich									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
99	Gustav-Gläser-Straße	Gehölzfläche hinter Haus-Nr. 18	Weiden	10-40	5-15	5		abgestorben	kein Ersatz

Disteln									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
6	Zechenstraße	vor Parkplatz Netto	Baumhasel	15	8	1		Stammriss, Stammschäden	Baumhasel
99	Eschenweg	Gehölzfläche entlang Bahn, hinter Haus-Nr. 22-34	Ahorn	40-60	10-20	12		Zwieselbildung, Rissbildung, Morschungen, Überlastig	kein Ersatz
99	Weißdornweg	Gehölzfläche hinter Haus-Nr. 15-19	Weiden/Birken	20-40	15-20	5		Schräglage, Überlastig, Morschung, Fäulnis	kein Ersatz
142	Rosa-Parks-Schule	vor Turnhalle	Kastanie	40	8	1		abgestorben	kein Ersatz
171	Bussardweg	Haus-Nr. 53, Wendehammer	Spitz-Ahorn	30	10	1		Stammschäden, Pilzbefall	Spitz-Ahorn
224	Eulenweg	Haus-Nr. 8	Winter-Linde	40	15	1		verlichtete Krone, reduzierte Blatentwicklung, Wipfeldürre	Winter-Linde
536	Kaiserstraße	Haus-Nr. 89, Mittelinsel	Kastanie	60	10	1		Bakteriumsbefall (Pseudomonas), Wipfeldürre, verlichtete Krone, reduzierte Blatentwicklung	Spitz-Ahorn
549	Kaiserstraße	Haus-Nr. 241, Rasenstreifen vor Toom	Kirsche	60	15	1		abgestorben	Silber-Linde
552	Kaiserstraße	Haus-Nr. 239, Rasenstreifen vor Toom	Ahorn	100	20	1		Wurzelschaden, Pilzbefall an Wurzel (Porling)	Silber-Linde
670	Copa Ca Backum	Freibad	Stiel-Eiche	80	15	1		Pilzbefall (Hallimasch), Wurzelfäule	wird geprüft
843	Uhlandstraße	Haus-Nr. 133	Winter-Linde	80	20	1		Fäulnis Stammkopf/Zwiesel (unzureichende Restwandstärke)	kein Ersatz
844	Uhlandstraße	Haus-Nr. 133	Winter-Linde	60	20	1		Fäulnis Stammkopf/Zwiesel (unzureichende Restwandstärke)	kein Ersatz

Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2019 - 2020 nach Stadtteilen

Langenbochum									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
2	Kommunalfriedhof	Feld 94, rechts neben Zufahrt Backumer Straße Haus-Nr. 351	Berg-Ahorn	80	20	1		Zwieselbildung, Rissbildung	kein Ersatz
6	Kommunalfriedhof	Feld 1, Gehölzstreifen zur Backumer Straße	Hainbuche	40	20	1		Zwieselbildung, Rissbildung	kein Ersatz
999	Kommunalfriedhof	Feld 36, Hauptweg	Silber-Ahorn	100	20	1		Zwieselbildung, Morschung, Pilzbefall	kein Ersatz
999	Kommunalfriedhof	Feld 80, neben Brunnen	Stiel-Eiche	80	15	1		Morschungen, Fäulnis, Blitzschlag, Totholzbildung	kein Ersatz
999	Kommunalfriedhof	Feld 53, Gehölzstreifen zur Polsumer Straße, gegenüber Einfahrt Weißenburger Weg	Birke	60	15	1		Pilzbefall, verlichtete Krone, absterbend	kein Ersatz
999	Kommunalfriedhof	Feld 53, Gehölzstreifen zur Polsumer Straße, gegenüber Einfahrt Weißenburger Weg	Robinie	80	20	1		Pilzbefall (Hallimasch), Fäulnis, starke Schräglage zu Gräbern,	kein Ersatz
999	Kommunalfriedhof	Feld 100, Gehölzstreifen zur Polsumer Straße, gegenüber Einfahrt Sportanlage	Robinie	100	20	1		Fäulnis Stamm/Wurzel, Pilzbefall	kein Ersatz
12	An der Vestischen	Haus-Nr. 14	Winter-Linde	40	15	1		starke Verlichtung, reduzierte Blatentwicklung, absterbend	Winter-Linde
108	Waldschule	Gehölzfläche hinter Turnhalle/OGATA	Berg-Ahorn	80	20	1		Zwieselbildung, Rissbildung, Morschung	kein Ersatz
109	Waldschule	Gehölzfläche hinter Turnhalle/OGATA	Berg-Ahorn	100	20	1		Zwieselbildung, Rissbildung, Morschung	kein Ersatz
448	Langenbochumer Str.	Haus-Nr. 206-222, vor Spielplatz	Winter-Linde	10	5	1	1	Jungbaum abgestorben	Winter-Linde
502	Langenbochumer Str.	Haus-Nr. 129	Berg-Ahorn	20	10	1		Stammschäden, Morschung	Spitz-Ahorn
999	Im Schieferfeld	Spielplatz, Gehölzstreifen gegenüber Haus-Nr. 1	Stiel-Eiche	70	20	1		Pilzbefall, Wurzelfäule	Ersatz bereits gepflanzt
1474	Langenbochumer Str.	zwischen Haus-Nr. 289 - 355	Berg-Ahorn	70	20	1		Pilzbefall, Wurzelfäule	Spitz-Ahorn

Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2019 - 2020 nach Stadtteilen

Mitte									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
2	Alter Friedhof	Feld 15, zwischen Hauptweg und Kriegsgräber	Birke	40	20	1		Pilzbefall, Wurzelfäule, absterbend	Ersatz bereits gepflanzt
8	Alter Friedhof	Feld 9, vor Kindergarten	Birke	60	20	1		Pilzbefall, Wurzelfäule, Stammfäule, Rissbildung	wird geprüft
11	Alter Friedhof	Feld 10, neben Hauptweg	Buche	80	20	1		Pytophthora, Wipfeldürre, reduzierte Blattentwicklung, Totholzbildung, absterbend	wird geprüft
9999	Alter Friedhof	Feld 12, Gehölzstreifen	Esche	120	25	1		Wurzel- und Stammfäule, Pilzbefall	kein Ersatz
103	Gartenstraße	Haus-Nr. 28	Apfeldorn	10	5	1		abgestorben	Kirsche
126	Gartenstraße	Haus-Nr. 25	Apfeldorn	10	5	1		abgestorben	Kirsche
386	Resser Weg	gegenüber Hotel Ibis	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Winter-Linde
417	Resser Weg	gegenüber Feldhege	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Winter-Linde
443	Gymnasium	Stromstation HSW, vor Schulgarten	Birke	40	20	1		abgestorben	kein Ersatz
450	Resser Weg	Einfahrt Feldhege/Mc Donalds	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Winter-Linde
454	Resser Weg	vor Feldhege	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Winter-Linde
469	Resser Weg	vor Feldhege	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Winter-Linde
515	Ewaldstraße	vor Haus-Nr. 36	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Winter-Linde

Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2019 - 2020 nach Stadtteilen

Paschenberg									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
2	Staakener Straße	Haus-Nr. 31	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Eiche
310	Talweg	Parkplatz gegenüber Kleingartenanlage	Birke	40	15	1		Morschungen, Stammfäule	kein Ersatz
999	Sportanlage Paschenberg	Tennisplatz, zum Feld, Mittig	Pappel	120	20	1		Sturmschaden, Astbruch	kein Ersatz
99	ZBH	Gehölzbestand neben Schreinerei	Stiel-Eiche	60	20	1		Zwieselbildung mit Riss	kein Ersatz

Scherlebeck									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
109	Bergstraße	Haus-Nr. 86	Berg-Ahorn	70	20	1		Fäulnis im Stammkopf mit unzureichender Restwandstärke, Morschung, Pilzbefall	Spitz-Ahorn
300	Elper Straße	Haus-Nr. 112	Berg-Ahorn	60	18	1		Fäulnis im Stammkopf mit unzureichender Restwandstärke, gegenüberliegende Morschungen	Spitz-Ahorn
301	Elper Straße	Haus-Nr. 114	Spitz-Ahorn	60	15	1		Freistellung, Schräglage, einseitig/deformierte Kronenentwicklung	Spitz-Ahorn
575	Jahnstraße	Haus-Nr. 1 gegenüber	Berg-Ahorn	50	15	1		einseitig/deformierte Kronenentwicklung, Zwiesel, Stammschäden, Rindenablösung	Spitz-Ahorn
998	Scherlebecker Straße	Haus-Nr. 286 a	Spitz-Ahorn	10	6	1	1	Stammschäden, Rindenablösung	Spitz-Ahorn
999	Paschenberg Wald	Spielplatz	Berg-Ahorn	80	20	1		abgestorben	kein Ersatz
1036	Scherlebecker Straße	Haus-Nr. 350	Spitz-Ahorn	80	20	1		Wipfeldürre, Totholzbildung, stark verlichtete Krone, absterbend	kein Ersatz
1046	Scherlebecker Straße	Haus-Nr. 335, Zufahrt Anliegerstraße	Spitz-Ahorn	60	15	1		Pilzbefall, verlichtete Krone, Wipfeldürre, Totholzbildung, absterbend	kein Ersatz

Maßnahmenliste des Baumzustandsberichts 2019 - 2020 nach Stadtteilen

Süd									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
99	Hohewardstraße	Böschung hinter Pumpwerk Danziger Ring 4 g	Berg-Ahorn	120	25	1		Rindennekrosen, Zwiesel mit Rissbildung	kein Ersatz
440-527	Im Emscherbruch	Mittelstreifen, zwischen Kreisverkehr	Winter-Linde	10	5	20	20	abgestorben	Winter-Linde (20)
627	Ewaldstraße	Haus-Nr. 167	Baum-Hasel	20	8	1		abgestorben	Baum-Hasel
694	Herseln	vor Kirche, mittleres Pflanzbeet	Winter-Linde	10	5	1	1	abgestorben	Winter-Linde
788-791	In der Feige	Haus-Nr. 198, Querungshilfe	Silber-Linde	10	5	1	4	abgestorben	Silber-Linde (4)
999	Katzenbusch	gegenüber Einfahrt Rasenplatz	Buche	80	25	1		Wipfeldürre, Totholzbildung, absterbend	kein Ersatz
999	Katzenbusch	Katzenbuschstraße, Einfahrtsbereich Liegewiese	Lärche	30	8	3		abgestorben	kein Ersatz

Westerholt									
Baum-Nr.	Straße	Beschreibung	Baumart	Stamm-Ø [cm]	Höhe [m]	Anzahl [Stk.]	Jungbaum [Stk.]	Begründung	Ersatz ja/nein
2	Friedhof Westerholt	Feld 9, Abpflanzung zum Sickelmannskamp 34	Birke	40	15	1		absterbend	kein Ersatz
5	Friedhof Westerholt	Feld 14, Gehölzstreifen zum Hasseler Weg 59	Stiel-Eiche	60	20	1		Wurzelfäule, Stammschäden, Schachtungsschäden, Pilzbefall	kein Ersatz
6	Friedhof Westerholt	Feld 7, Hauptweg	Blut-Buche	30	8	1		Pilzbefall, Stamm- und Wurzelfäule	Blut-Buche
10	Friedhof Westerholt	Gehölzstreifen Sickelmannskamp 42	Birke	40	15	1		absterbend, Wurzelfäule, Pilzbefall	kein Ersatz
1225	Zum Bauhof	vor Haus-Nr. 10	Spitz-Ahorn	30	10	1		Unfallschaden	Spitz-Ahorn